

Nur glückliche Gesichter bei feierlicher Grundsteinlegung

Behindertenwohnheim der Lebenshilfe wird ab Herbst 2016 neue Heimat für 24 Menschen

Von Michael Kolpe

Berchtesgaden. Eine Sternstunde erlebte die Marktgemeinde Berchtesgaden in der vergangenen Woche mit der feierlichen Grundsteinlegung für ein neues Wohnhaus der Lebenshilfe Berchtesgadener Land am Triftsteg. Bereits im Herbst 2016 sollen 24 Menschen mit Behinderung dort eine neue Heimat finden.

„Glücklich und dankbar“, so bezeichnete der 1. Vorsitzende der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V. Oswald Lerch, seine Gefühle beim Festakt, dem hochrangige Gäste aus der Politik und (fast) alle Bürgermeister aus der Talkesselregion folgten. Der Verein Lebenshilfe wird alles tun, um aus diesem Wohnheim einen Ort der Geborgenheit, ja einen Ort der Heimat zu gestalten.

Mit dem Wohnheim würde eine Lücke im südlichen Landkreis, Lerch sprach vom inneren Landkreis, geschlossen. Von den 4,1 Millionen Brutto-Ge-



Feierliche Grundsteinlegung für das Lebenshilfe-Wohnheim.

samtkosten würde der Verein 25 Prozent tragen. Eine Investition, die ohne Unterstützung von Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. Stellvertretend sei der Organisator der Oldtimer-Rallye, Joachim Althammer, erwähnt, der in elf Jahren stattliche 870.000 Euro an Spenden generieren konnte.

Das dreigeschossige Wohnheim – Richtfest soll im Frühjahr 2016 sein – hat eine Nutzfläche von 1300 Quadratmetern und einen umbauten Raum von 6300 Kubikmetern. 16 natürlich barrierefreie Einzelzimmerappartements, vier Plätze für Kurzzeitpflege sowie vier Plätze für betreutes Wohnen werden entste-

hen. „Alles erdenklich Gute“ wünschte der stellvertretende Landrat Rudolf Schaupp, der betonte, dass der südliche Landkreis sehr lange auf eine Einrichtung dieser Art warten musste.

Dass das Wohnheim an der Schnittstelle zwischen Berchtesgaden und Königssee einen schönen und günstigen Platz gefunden habe, sei sehr erfreulich.

Dass die Idee eines Wohnheimes 14 Jahre nach ihrer Geburt im guten Miteinander seine Realisierung verwirklicht wird, gebe dem Vorhaben etwas „positiv Beseeltes“, so Berchtesgadens Bürgermeister Franz Rasp.



Am Triftsteg entsteht das neue Wohnheim.



Bürgermeister Franz Rasp (l.) und Rudolf Schaupp (r.) während des Festaktes.

Fotos: Kolpe